

Eingeladen zum Fest

Wer von uns freut sich nicht, wenn er eingeladen wird?! Da kommt eine Einladung zum Geburtstag ins Haus. Eingeladen werde ich zu einer Hochzeit, zu einer Abschiedsfeier oder zur Sommerparty. Anlässe gibt es viele. Der Gastgeber hat sich etwas Feines ausgedacht und es ist ihm wichtig, dass ich dabei bin. Oft steht mein Name auf einer solchen Einladung geschrieben. Ich freue mich darüber. Ich komme gern und lasse es mir zusammen mit den anderen Gästen gut gehen.

Auch morgen bin ich eingeladen zu einem Fest, – und Sie, liebe Leser, sind es auch. Ja, Sie haben richtig gehört: Sie auch. Viele werden da sein. Und das Besondere ist, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene fröhlich gemeinsam feiern. Der Gastgeber macht hier keine Unterschiede von Geschlecht, Alter und Ansehen der Person. Er kennt jeden von uns mit Namen und schätzt uns sehr. Er weiß, was meiner Seele gut tut.

Sind Sie jetzt neugierig geworden? Dann fragen Sie: Was ist das für ein Fest? Wo findet es statt? Und: Wer ist der Gastgeber, dem es wichtig ist, dass gerade auch ich dabei bin?

Sie ahnen es sicher schon: Dieses Fest ist der Gottesdienst, der morgen gefeiert wird. Der Gastgeber ist kein geringerer als Gott. Gott lädt ein, wir sind eingeladen zum Fest des Glaubens.

Eingeladen bin ich zum Fest des Glaubens, um zu spüren: Ich werde geliebt so wie ich bin mit meinen Stärken und Schwächen. Ich bekomme ein Geschenk, nämlich Orientierung für mein Leben und Hoffnung auf eine gute Zukunft für diese Welt. Ich bin nicht allein, selbst wenn ich mich von allem und jedem verlassen fühle.

Eingeladen bin ich zum Fest des Glaubens, das gefeiert wird in dieser Welt und eine Ausstrahlung hat: da wo Menschen einander helfen, wo wir einander im Dschungel des Alltags zum Segen werden. Da, wo wirklich Begegnungen stattfinden von Glaubenden und Zweiflern, von Jungen und Alten, von Freunden und Fremden.

Eingeladen zum Fest des Glaubens sind morgen besonders die 24 Kinder und Jugendlichen aus den drei Gemeinden Paulus, Martin-Luther und St. Nicolai. Sie werden bei hoffentlich trockenem Wetter im Kreidebergsee oder sonst in der St. Nicolai-Kirche getauft. Gott kennt ihre Namen. Mit einer Handvoll Wasser und einem Bibelwort verspricht er in der Taufe, bei ihnen zu sein und zu bleiben, egal was auch geschieht. Zusammen mit ihnen werden wir singen: „Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgen wir dem, der uns rief ...“ Ich, Du, Ihr und Sie sind morgen früh um 11 Uhr eingeladen: Herzlich willkommen zum Fest des Glaubens. *Kerstin Herrschaft*



Kerstin Herrschaft, Pastorin der Pauluskirche in Lüneburg, ist erreichbar unter (04131) 682510. Foto: A/be